

Österreichische Fachhochschul-Konferenz

Vorstandssitzung

5. März 2018

Protokoll

Ort: FH Oberösterreich/Standort Linz
Raum: SR A-104 und 105
Garnisonstraße 21
4020 Linz

Zeit: 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Anwesende:

<u>Name:</u>	<u>Institution:</u>
- Ing. Wilhelm Behensky, MEd	FH Campus Wien
- Prof. Dr. Gerhard Blechinger	FH Salzburg
- Prof. (FH) Dr. Andreas Breinbauer	FH des BFI Wien
- Dr. Erich Brugger	FH Campus 02
- Dr. Tamás Csermely	Lauder Business School
- Prof. (FH) PD Dr. Mario Döller	FH Kufstein
- Bgdr Mag. Franz Edelmann	BMLVS
und i.V. ao Univ.-Prof. Dr. Dietmar Röbl	BMLVS
- Mag. ^a Kristina Edlinger-Ploder	FH Campus 02
- Mag. Stefan Fitz-Rankl	FH Vorarlberg
- Prof. (FH) DI Werner Fritz	FH Joanneum
- Ing. Mag. (FH) Michael Heritsch	FHWien der WKW
- DI Gernot Kohl, MSc	FH St. Pölten
- Mag. ^a Heidemarie Oberhauser	FHG Tirol
und i.V. Mag. Walter Draxl, MSc	FHG Tirol
- Dr. ⁱⁿ Sylvia Öhlinger	FH Gesundheitsberufe OÖ
- Mag. ^a Angelika Ott	FH Technikum Wien
- Mag. Georg Pehm	FH Burgenland
- Mag. ^a Ulrike Prommer	FH IMC Krems
- Dr. Gerald Reisinger	FH Oberösterreich
- Mag. Raimund Ribitsch	FH Salzburg
- Mag. ^a Eva Schießl-Foggensteiner	FH des BFI Wien
- Prof. (FH) Dr. Fritz Schmöllebeck	FH Technikum Wien
- MMag. ^a Bettina Schneeberger	FH Gesundheitsberufe OÖ
- DI Siegfried Spanz	FH Kärnten
- Prof. ⁱⁿ (FH) Dr. ⁱⁿ Monika Vyslouzil	FH St. Pölten
- Dr. ⁱⁿ Doris Walter	FH Salzburg
- Prof. (FH) Mag. ^a Eva Werner	FH IMC Krems
- Mag. Josef Wiesler	FH Wiener Neustadt
und i.V. DI Christian Dusek	FH Wiener Neustadt
- Alexander Zirkler	Lauder Business School

AusschussleiterInnen:

- Mag.^a (FH) Susanna Boldrino, FHK-Ausschuss für Personal- und Organisationsentwicklung
- Prof. (FH) Mag.^a Eva Werner, FHK-Ausschuss für Internationale Angelegenheiten
- Dr. Erich Brugger, FHK-Ausschuss für Qualitätsmanagement

- Prof. (FH) PD Dr. Johann Kastner, FHK-Ausschuss für Forschung und Entwicklung
- Prof. (FH) Dr. Andreas Breinbauer, FHK-Ausschuss für Lehre

FHK Generalsekretariat:

- Mag. Kurt Koleznik
- Mag. (FH) Ingo Prepeluh
- Mag.^a Heidi Esca-Scheuringer, MBL
- Mag.^a Nicole Guthan

Mitschrift: Mag.^a Heidi Esca-Scheuringer, MBL

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung vom 24.11.2017
4. Aufnahme neuer Mitglieder in die FHK-Ausschüsse
5. Überarbeitung der Akkreditierungsverordnung und der Auditrichtlinien seitens der AQ Austria
6. Bericht über die ersten Ergebnisse der Arbeitsgruppe Weiterbildung
7. Abschlussbericht aus der „AG Datenschutz“ und weitere Aktivitäten
8. Berichte des Präsidenten und des Generalsekretärs z.B. zu den Themen
 - Fördersätze
 - Entwicklungs- und Finanzierungsplan
 - Forum Alpbach: Aktuelle Entwicklungen
9. Berichte aus den FHK-Ausschüssen (vorab schriftlich)
10. Allfälliges

Ad TOP 1)

Präsident Ribitsch eröffnet die Vorstandssitzung und begrüßt als neues Vorstandsmitglied Dr. Tamás Csermely. Er wird künftig die StudiengangleiterInnen der Lauder Business School im Vorstand vertreten.

Ad TOP 2)

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt.

Ad TOP 3)

Dem Generalsekretariat wurden vorab keine Änderungswünsche bekannt gegeben.

Beschluss: Das Protokoll wird vom Vorstand genehmigt.

Ad TOP 4)

Dieser Punkt wurde versehentlich nicht in die Tagesordnung aufgenommen. Formal muss dieser Punkt daher im Rahmen der Sitzung noch in die Tagesordnung aufgenommen werden bzw. eine entsprechende Ergänzung beschlossen werden.

Beschluss: Der Vorstand beschließt einstimmig den Punkt „Aufnahme neuer Mitglieder in die FHK-Ausschüsse“ in die Tagesordnung aufzunehmen und die folgenden Tagesordnungspunkte nachzureihen.

➤ **F&E- Ausschuss:**

ERHALTER	NAME
FHWien der WKW	Dr. Barbara Good

➤ **Ausschuss Lehre:**

ERHALTER	NAME
FH Campus Wien	Prof (FH). Dr. Barbara Bittner
FH des BFI Wien	Prof. (FH) Dr. Andreas Breinbauer
FH Kufstein	Prof. (FH) Mario Döllner
FH Wiener Neustadt	DI Christian Dusek
FH Campus 02	Mag. Kristina Edlinger-Ploder
FH Vorarlberg	Prof. (FH) Dr. Tanja Eiselen
FH JOANNEUM	Prof. (FH) Werner Fritz
FH Salzburg	Prof. (FH) Günther Grall
FH Kärnten	Prof. (FH) Peter Granig
FH Burgenland	Prof. (FH) Dr. Gernot Hanreich
FH Wien der WKW	Dr. Beate Huber
FH Gesundheitsberufe OÖ	Emil Igelsböck MAS, Med
BMLVS	Univ.-Doz. Prof. DDr. Karl Klement
MCI	Prof. (FH) Dr. Claudia Mössenlechner
fhg Tirol	Mag. Heidi Oberhauser

FH Technikum Wien	Prof. (FH) Dr. Fritz Schmöllebeck
Lauder Business School	Prof. (FH) Dr. Edith Singer
FH Oberösterreich	Prof. (FH) Dr. Burkhard Stadlmann
Ferdinand Porsche FernFH	Ing. Peter Völkl BA, MA, MSc
FH St. Pölten	Prof. (FH) Dr. Monika Vyslouzil
IMC	Prof. (FH) Mag. Eva Werner
FH Campus 02	Prof. (FH) MMag. Günter Zullus

Beschluss: Alle nominierten Personen werden vom Vorstand einstimmig in die betreffenden Ausschüsse aufgenommen.

Ad TOP 5)

Die AQ Austria überarbeitet gerade die Auditrichtlinie und die Akkreditierungsverordnung. Fakt ist, dass sich die institutionelle Akkreditierung kaum ändern soll, wenngleich dort noch immer viele Bereiche geregelt werden, für die es kaum oder keine gesetzliche Deckung gibt. In Gesprächen mit Boardmitgliedern wird oft deutlich, dass die bisherigen FHK-Stellungnahmen nicht bekannt sind.

Seitens der FHK wurde mit E-Mail vom 31.1.2018 über diesen Umstand informiert und es wurde den FHK-Mitgliedern auch geraten, über kritische Problemstellungen in Akkreditierungsverfahren direkt die Boardmitglieder zu informieren.

Mag.^a N. Guthan berichtet von einem Termin am 23.1.2018 bei der AQ Austria, den sie gemeinsam mit Dr. E. Brugger wahrgenommen hat. Dort wurden erste Entwürfe für eine neue Auditrichtlinie und eine neue Akkreditierungsverordnung vorgelegt. Da sich die Entwürfe nicht wesentlich von den Vorgängerversionen unterschieden, wurde seitens der FHK noch einmal deutlich auf den dringend bestehenden Änderungsbedarf hingewiesen. Ende Mai wird die AQ Austria die Entwürfe zur Begutachtung versenden.

Ad TOP 6)

Die erste Sitzung hat am 1. März in Eisenstadt stattgefunden. Dort kam man zum Ergebnis, dass ein Positionspapier derzeit noch nicht erstellt werden soll, sondern dass zunächst Themen gesammelt werden sollen, über die sodann ein Abstimmungsprozess stattfinden soll. 20 Personen waren anwesend. Generalsekretär Mag. K. Koleznik hebt die gute Vorbereitung der Sitzung seitens der FH Burgenland hervor und er dankt Mag. G. Pehm, der die Sitzung vorbildlich geleitet und moderiert hat.

Vorläufig können die Ergebnisse etwa wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Abschlüsse aus dem Weiterbildungsbereich sollen weiterhin, so wie die grundständigen Studien, mit entsprechender Qualität unterlegt sein.
- Keine gesetzlichen Akkreditierungen im Weiterbildungsbereich.
- Für die Einführung von Bachelor-Abschlüssen im Weiterbildungsbereich wird keine Notwendigkeit gesehen.

Zu einigen Themen, wie die Zugangsvoraussetzungen zu Weiterbildungslehrgängen, ist der Diskussionsprozess in der Gruppe noch offen.

Alle Ergebnisse werden nun zusammengefasst und dem Vorstand in der nächsten Sitzung präsentiert. Im Anschluss an die nächste Vorstandssitzung soll dann entschieden werden, ob ein weiteres Treffen der „AG Weiterbildung“ stattfinden soll.

TOP 6)

Dem Vorstand wurde nunmehr ein Abschlussbericht der „AG Datenschutz“ vorgelegt und mit der Vorabinformation zur Vorstandssitzung übermittelt:

Das Endergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

- Informationspflichten gemäß der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- Definition der Begriffe „Zustimmung“ gemäß Datenschutzgesetz 2000 (DSG 2000) und „Einwilligung“ gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- Workflow Data-Breach - Vorgehensweise nach Artikel 33 und 34 DSGVO
- Anhang 1: Das Recht auf Löschung
- Anhang 2: Gesamt-Sicherheitskonzept
- Anhang 3: Auskunftsrecht
- Anhang 4: Datenverarbeitungsverzeichnis samt Liste der externen Empfänger
- Anhang 5: Externe Empfänger für Lehre und Forschung

Neben einer Darstellung der Rechtslage und einer standardisierten Darstellung von Prozessabläufen enthält das Zwischenergebnis auch zahlreiche Muster.

Im Datenverarbeitungsverzeichnis werden alle Tätigkeitsbereiche bzw. Datenarten der Fachhochschulen, insbesondere in den beiden Kernkompetenzen „Lehre und Forschung“ der Fachhochschulen Lehre und Forschung in datenschutzrechtlicher Hinsicht dargestellt. Es sind darin sowohl die Rechtsgrundlagen der Datenerhebung, die Lösungsmodalitäten sowie externe Empfänger enthalten. Dieses Verzeichnis kann als Grundlage für die interne Einführung eines Datenverarbeitungsverzeichnisses verwendet werden. An den meisten Fachhochschulen ist dieser Prozess derzeit im Gange. Im Verzeichnis ist nunmehr auch der IT-Bereich enthalten, der im Zwischenbericht noch gefehlt hat. Dieser wurde von der Gruppe der IT-LeiterInnen unter der Leitung von Egon Niederacher (FH Vorarlberg) erarbeitet. Die Rechtsgrundlagen und Lösungsfristen wurden unter der Leitung von Mag. Eva Vogt und Mag. Edna Fitz ergänzt.

Für die Bereiche Lehre und Forschung (Kernkompetenzen der FHs) wurden zudem auch externe Empfänger von Daten eruiert.

Seitens der FHK wurde eine im FH-Sektor konsolidierte Stellungnahme zum Entwurf des „Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018 - Wissenschaft und Forschung - WFDSAG 2018“ abgegeben. Der Gesetzgeber beabsichtigt, mit dem WFDSAG, die in der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) enthaltene Öffnungsklausel (Art 89 DSGVO) national umzusetzen. Diese Öffnungsklausel sieht für den Bereich der Wissenschaft bestimmte Möglichkeiten vor, Ausnahmen von den strengen datenschutzrechtlichen Erfordernissen der DSGVO seitens des nationalen Gesetzgebers vorzusehen. Diesem Ansinnen soll der vorliegende Gesetzesentwurf gerecht werden.

In Begutachtung ist zudem eine Novelle des Bildungsdokumentationsgesetzes, mit dem ebenfalls die Bestimmungen der DSGVO umgesetzt werden sollen. Außerdem wird damit das Matrikelnummernsystem an den Fachhochschulen eingeführt. Auch zu diesem Gesetzesvorhaben hat die FHK eine konsolidierte Stellungnahme abgegeben.

Einzelne Mitglieder haben die FHK ersucht, weiterhin zu spezifischen Themen Abstimmungstreffen durchzuführen. Aktuell wird gemeinsam mit einer Gruppe von

Datenschutzverantwortlichen aus dem Sektor an einem standardisierten Verfahren zur Risikofolgenabschätzung gearbeitet. In Planung ist zudem die Entwicklung von Verhaltensregeln (Art. 40 DSGVO) aus dem Abschlussbericht der AG-Datenschutz. Zwischenergebnisse werden jeweils mit der AG-Datenschutz abgestimmt und in der Folge dem FHK-Vorstand weitergeleitet.

Mag.^a H. Esca-Scheuringer, MBL berichtet, dass einige Erhalter Interesse an der Bestellung einer/eines gemeinsamen Datenschutzbeauftragten bekundet haben. Sie informiert, dass die/der Datenschutzbeauftragte bei öffentlichen Stellen zwingend, bei privaten Unternehmen üblicher Weise eingerichtet wird. Ihre/Seine Stellung hat unabhängig und in datenschutzrechtlichen Angelegenheiten weisungsfrei zu sein. Die Person sollte über weitreichende Expertise im Datenschutzrecht verfügen und darf sich nicht selbst kontrollieren. Wenn sie in den datenschutzrechtlichen Implementierungsprozess eingebunden war, sollte sie das im Nachhinein nicht mehr sein. Es kann sich sowohl um eine FH-interne Person als auch um eine externe Person handeln.

Mag.^a H. Esca-Scheuringer, MBL berichtet weiters, dass die Aufgaben der/des Datenschutzbeauftragten in der DSGVO festgelegt sind, dieser Person aber auch darüberhinausgehende Aufgaben übertragen werden können.

Ein erstes Stimmungsbild im Vorstand zeigt, dass etwa 7 Fachhochschulen an einer gemeinsamen Bestellung interessiert wären. Seitens des FHK-Generalsekretariats wird in den nächsten Tagen eine dahingehende Anfrage an den FHK-Vorstand per E-Mail versendet, um den konkreten Bedarf zu erheben.

Ad TOP 8)

Fördersätze

Seitens der FHK wurde in den letzten Wochen massiv für einen Erhalt der aktuellen Fördersätze der Studienplatzfinanzierung über 2018 hinaus lobbyiert. Es wurden Schreiben an alle Landeshauptleute und an regierungsnahen Organisationen verfasst. In der Folge haben zahlreiche Einzelgespräche auf Ebene der Landeshauptleute sowie auf Bundesebene stattgefunden. Im Ergebnis wurde der FHK von vielen Landeshauptleuten, den Wissenschaftssprechern von ÖVP und FPÖ sowie seitens der WKO und der IV Unterstützung zugesagt. Die WKO sowie die in der WKO vertretene „Bundessparte Industrie“ hat auch mittels OTS auf das Anliegen der Fachhochschulen reagiert. Schließlich hat das BMBWF, nunmehr auch medial, deutlich gemacht, dass es die Weiterführung der aktuellen Fördersätze im eigenen Budgetvorschlag verankert habe. Nunmehr würde es am Finanzministerium liegen, wie weiterverfahren wird.

Aufgrund dieser Sachlage hat die FHK eine Direktaussendung an 40 JournalistInnen getätigt (siehe Information an den Vorstand vom 19.2.2018). Das Anliegen wurde in der Folge von verschiedenen Medien aufgegriffen.

Die „Mobilisierung“ der Politik kann in dieser Frage als gelungen betrachtet werden. Auf die Schreiben der FHK an alle Landeshauptleute und diverse andere wichtige Stakeholder kamen viele Rückmeldungen, in denen der FHK bzw. den Fachhochschulen Unterstützung zugesagt wurde. Präsident Mag. R. Ribitsch dankt allen, die sich in dieser Sache engagiert haben.

Generalsekretär Mag. K. Koleznik berichtet von einem Anruf von BM Faßmann. Er hat angekündigt, 2019 das „Jahr der Fachhochschulen“ auszurufen. In diesem Telefonat hat er auch versichert, sich aktuell für eine Beibehaltung der Fördersätze einzusetzen, wies aber auf das Regierungsprogramm hin (dort ist eine generelle Kürzung bei allen vom Bund zu vergebenden Förderungen festgeschrieben) und auf die bereits unterschriebenen Förderverträge der Fachhochschulen. Er verwies auf den 21. März, an dem die Budgetrede des Finanzministers stattfinden wird. Erst dann wird man mit letzter Sicherheit sagen können, ob die Fördersätze in ihrem jetzigen Umfang gehalten werden können.

In der Folge kommt es zu einer intensiven Diskussion im Vorstand. Mehrere Vorstandsmitglieder bringen in zahlreichen Wortmeldungen ihren Unmut darüber zum Ausdruck, dass die Universitäten eine Budgeterhöhung von 1,3 Milliarden Euro erhalten und die Fachhochschulen möglicherweise eine Kürzung von 7,8 Millionen Euro hinnehmen müssen. Eine Kürzung ist, egal in welchem Umfang, nicht akzeptabel und wird als Ausdruck der Geringschätzung des Bundes gegenüber den Fachhochschulen verstanden. Die FHK wird ersucht, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen diese Vorgehensweise des Bundes massiv aufzutreten, sei es im Hintergrund über Lobbyingmaßnahmen oder unter Einschaltung der Öffentlichkeit.

Präsident Ribitsch und Generalsekretär Koleznik versichern, dass seitens der FHK in dieser Sache weiterhin massives Lobbying betrieben werden wird, um eine Kürzung zu verhindern. Die FHK wird weiterhin jede Gelegenheit nutzen, um deutlich zum Ausdruck zu bringen, dass eine Kürzung inakzeptabel ist.

Anmerkung: Wie im Präsidentenbrief vom 16.3.2018 informiert wurde, ist es der FHK nach langwierigen und zähen Verhandlungen gelungen, eine fixe Zusage seitens des BMBWF zu erhalten, dass die geplanten Kürzungen der Studienplatzfinanzierung für 2019 nun nicht kommen werden. Somit wird die Höhe der Fördersätze gleichbleiben.

Zusätzlich wird das Ministerium für 2019 € 25 Mio (450 Anfängerstudienplätze) für den weiteren Ausbau zur Verfügung stellen. Dies wurde mittlerweile auch schon mittels Pressemitteilung des Ministeriums bestätigt.

Entwicklungs- und Finanzierungsplan

Auf Einladung des BMBWF hat am 24. Jänner ein erster Abstimmungstermin mit FHK und ÖH zum nächsten Entwicklungs- und Finanzierungsplan stattgefunden. Folgetermine sind ab Mitte März in Aussicht gestellt. Aufgabe der FHK wird es vor allem sein, künftige zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeiten des Sektors gemäß dem beschlossenen 6-Punkte-Plan aufzuzeigen und in den Entwicklungs- und Finanzierungsplan einzubringen.

25 Jahre Fachhochschulen in Österreich

2019 wird das Jubiläum „25 Jahre Fachhochschulen“ begangen. Um dieses Jubiläum entsprechend zu feiern, ist eine große Jubiläumsveranstaltung in Planung. Dazu wurde vom FHK-Präsidium eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. A. Altmann eingerichtet.

Präsident Ribitsch und Generalsekretär Koleznik berichten, dass das Jubiläumsjahr vor allem dazu genutzt werden soll, die Interessen und Positionen der Fachhochschulen entsprechend zu transportieren. Fachhochschulen sind relevant, wirkungsorientiert und innovativ. Zu dieser Positionierung der Fachhochschulen wird bei einem Meinungsforschungsinstitut eine Studie in Auftrag gegeben, die Samples von relevanten Stakeholdern aus Wirtschaft und Öffentlichkeit enthalten soll. Diese Studie soll auch in die geplante Veranstaltung einfließen und den Boden in Richtung Geldgeber für die künftigen wichtigen Entwicklungen aufbereiten:

- Valorisierung der Studienplatzfinanzierung
- Forschungsbudget
- Ausbau
- mehr Autonomie bei der „governance“ (keine Studiengangsakkreditierung mehr)

Seitens der Vorstandsmitglieder wird dieses Vorhaben zustimmend zu Kenntnis genommen. Mag.^a K. Edlinger-Ploder meint, dass die FHK im Zuge des Jubiläums auch als „Vordenkerin“ auftreten und Visionen für die Zukunft entwickeln soll.

Mag.^a E. Schießl-Foggensteiner und Ing. W. Behensky, MEd nehmen auf die Finanzierungssystematik der Fachhochschulen Bezug. Wichtig wäre es, sich für die Zukunft ein anderes Regime zu überlegen, damit Fachhochschulen künftig ein Budget so wie die Unis und nicht mehr „nur“ Förderungen erhalten.

Neue Entwicklungen im Bereich der F&E-Infrastrukturförderung Siehe Vorab-Information.

Weiterführung von COIN

Seitens der FFG wurde informiert, dass die Zukunft des Förderprogramms COIN ungewiss ist. Derzeit gibt es keine Signale aus dem bisher für das Förderprogramm zuständigen Wirtschaftsressort, ob und in welcher Form COIN weitergeführt werden soll.

Es wird gebeten, Kontakte zu Frau BM Dr. Margarete Schramböck zu nutzen, wenn sich diese auf Besuch in den Bundesländern befindet. Hierbei könnten sich Gelegenheiten ergeben, das Thema COIN an sie heranzutragen.

Forum Alpbach: Aktuelle Entwicklungen

Wie bei der letzten Vorstandssitzung informiert wurde, wurde seitens des Forums Alpbach entschieden, den Hochschultag nicht mehr fortzuführen. Man wolle zwar die Partnersessions von Uniko und FHK beibehalten, aber das restliche Hochschulprogramm streichen. Die Uniko hat daraufhin schriftlich ihren Rückzug aus Alpbach angekündigt. Die FHK hat in dieser Angelegenheit vorerst abwartend reagiert, da das Forum Alpbach einen wichtigen Termin für die Fachhochschulcommunity darstellt. Bei einem Termin zwischen FHK (Präsident Ribitsch, Altmann, Koleznik) und dem Präsidenten des Forum Alpbach Fischler, wurden vor allem finanzielle Aspekte für die Entscheidung genannt, den Hochschultag, an welchem kostenfrei teilgenommen werden konnte, aus dem Programm zu nehmen. Präsident Fischler zeigte sich erfreut darüber, dass die FHK weiterhin für die Gestaltung eines Panels zur Verfügung steht. Die uniko ist bei ihrer Entscheidung geblieben, nicht mehr am Forum teilzunehmen.

Bei einem Termin zwischen FHK und dem Generalsekretär des Forum Alpbach, Philippe Narvall, wurden einige weitere Details erörtert. Der Abendempfang der FHK wird weiterhin am Dienstagabend (dieses Jahr 21.8.2018) und das Panel am Mittwochnachmittag (dieses Jahr 22.8.2018) stattfinden. Inhaltliche Vorgabe für das FHK-Panel ist es wie in den Vorjahren, ein Thema von internationaler Bedeutung zu wählen. Im FHK-Generalsekretariat wird derzeit in Anlehnung an das Generalthema des Forums Alpbach 2018 „Diversität & Resilienz“ an der Gestaltung gearbeitet. Angedacht ist, hier auf die Wirkung der Hochschulen in den Regionen abzustellen bzw. den Beitrag der Hochschulen auf die Resilienz einer Region hervorzuheben. Das Podium soll international mit FH-VertreterInnen aus den Niederlanden, Finnland, Portugal und Kroatien besetzt sein.

Am Mittwochabend wird das BMBWF, wie schon in den Vorjahren, einen Abendempfang veranstalten. Das BMBWF hat außerdem zwischenzeitlich zugesagt, die FHK wieder mit 6.000 Euro beim Forum Alpbach zu unterstützen.

Der Vorstand kommt überein, dass heuer eine ao Vorstandssitzung zum Thema „Strategie“ in Alpbach stattfinden soll.

Konferenz „Die Sustainable Development Goals und Globale Transformation: Chancen und Herausforderungen für Österreichs Hochschulen“

Die FHK beteiligt sich als Projektpartner an der Konferenz, die vom Österreichischen Forschungsinstitut für Internationale Entwicklung (ÖFSE) organisiert wird und im Jänner 2019 in Wien (Veranstaltungsort: voraussichtlich Palais Harrach, BMBWF) stattfinden wird.

Die FHK hat nun die Möglichkeit, für das Eröffnungspodium sowie für die Arbeitskreise am Nachmittag RepräsentantInnen zu nominieren:

Eröffnungspodium (BMBWF, BMEIA/ADA, FHK, uniko, Expertin/Experte mit internationalem Background - vorherige Keynote):

Beim Eröffnungspodium soll von den DiskutantInnen die Frage behandelt werden, wie die SDGs in die österreichischen Hochschulen eingebracht werden können. Es soll sich um einen bildungs- und wissenschaftspolitischen Diskurs handeln, bei dem sowohl konservative als auch innovative Strömungen zu Wort kommen können. Einige österreichische Universitäten vertreten im Bereich der Lehre und Forschung die Ansicht, dass diese beiden Kernkompetenzen frei bleiben sollen von äußeren Vorgaben und Einflüssen und sich lediglich

aus sich selbst heraus entwickeln. Andere vertreten hier einen offeneren Ansatz und sehen es als ihren gesellschaftlichen Auftrag an, sich damit zu befassen, wie sie die SDGs bzw. allgemein das Thema der Nachhaltigkeit in die Lehre und Forschung einfließen lassen können.

Arbeitsgruppe am Nachmittag „Strukturelle Implikationen“

In dieser Arbeitsgruppe geht es darum praxisbezogen konkrete Umsetzungsaktivitäten darzustellen. Dabei soll der Fokus auf die strukturellen Rahmenbedingungen gelegt werden, die erforderlich sind, um die Dimension der SDGs erfolgreich in Lehre und Forschung zu integrieren.

Arbeitsgruppe am Nachmittag „Transformative Bildung/Transformative Wissenschaft“

Auch in dieser Arbeitsgruppe soll praxisbezogen diskutiert werden. Es soll dargestellt werden, welche Prozesse in einer Hochschule ablaufen, wenn die Dimension der SDGs in Lehre und Forschung einfließen. Wie laufen die Lernprozesse ab, wenn beispielsweise Bildung für nachhaltige Entwicklung implementiert wird.

Es besteht die Gelegenheit, interessierte und geeignete Personen zu nominieren, die für einen Input bei der Konferenz zur Verfügung stehen würden.

Anmerkung: Im Anschluss an die Vorstandssitzung wurde seitens der FH des BFI Wien Frau Mag.^a Karin Huber-Heim, Lehrgangleiterin MSc Sustainability & Responsible Management bzw. Akademischer Lehrgang CSR - Managerin, nominiert. Sie ist seit 2017 Mitglied im nationalen Steering Committee des UN Global Compact Österreich (<https://globalcompact.at/lenkungskreis/>). Zudem ist die FH des BFI als UN Global Compact Mitglied Themen Host für das SDG Nummer 4 „Bildung“.

Empfehlung Rat für Forschung und Technologieentwicklung (RFTE) „create your UNiverse - Handlungsempfehlungen für die künftige Gestaltung der Hochschulen“
Siehe Vorab-Information.

HEInnovate

Siehe Vorabinformation.

Ad TOP 9)

Die Berichte aus den FHK-Ausschüssen wurden vorab schriftlich übermittelt. Seitens der AusschussleiterInnen werden die Berichte wie folgt ergänzt:

Ausschuss für internationale Angelegenheiten (Prof.ⁱⁿ (FH) Mag.^a Eva Werner)

Es wird berichtet, dass die Mobilitätsdaten, die seitens des Ausschusses erhoben werden, nun fast vollständig sind. Interessant ist, dass diese mit den BIS-Daten nicht übereinstimmen. Die entsprechenden Daten werden seitens des Ausschusses noch vervollständigt und dann den Fachhochschulen zur Verfügung gestellt.

Ausschuss für Personal- und Organisationsentwicklung (Mag.^a (FH) Susanna Boldrino)

Es wird besonders auf das FHK-Symposium am 16. Mai 2018 hingewiesen. Das Thema ist heuer „Lost in Digitalization? Trends und Entwicklungen in die neuen Arbeitswelten“. Hochkarätige Vortragende konnten gewonnen werden.

Seitens des Ausschusses wurde festgestellt, dass die Daten der BIS-Meldung nicht mit den Daten auf unidata übereinstimmen. Die Hintergründe dafür sind derzeit noch nicht bekannt.

Ausschuss für Qualitätsmanagement (Dr. Erich Brugger)

Seitens des Ausschusses wird immer wieder wahrgenommen, dass die Geschäftsstelle der AQ Austria sich nicht an die Vereinbarungen gebunden fühlt, die zwischen Geschäftsführung, BMBWF und FHK getroffen wurden. Dies wird sehr problematisch gesehen. Zudem scheint das Board der AQ Austria wenig über die Gebarung der Geschäftsstelle zu wissen. Im

Kuratorium ist man über die Unzufriedenheit der Hochschulen im Bilde bzw. wird hier die Auffassung vertreten, dass sich etwas ändern muss.

Ausschuss für Forschung und Entwicklung (Priv.-Doz. Prof. (FH) Dr. Johann Kastner)

Es wird berichtet, dass, sobald das Thema der Studienplatzfinanzierung abgeschlossen ist, seitens der FHK die Lobbyingaktivitäten in Sachen Finanzierung der Forschung bzw. COIN vorangetrieben werden. Geplant sind Antrittsbesuche bei BM Schramböck und BM Hofer.

Ausschuss für Lehre (Prof. (FH) Dr. Andreas Breinbauer)

Der neu gegründete Ausschuss hat bereits mit der Arbeit begonnen und ist derzeit bei der Themenfindung. Prioritär wird sich der Ausschuss in nächster Zeit mit der Validierung und Anerkennung von Qualifikationen befassen. Die nächste Sitzung wird im Vorfeld des FHK-Forschungsforums (FFH) am 3. April stattfinden. Hingewiesen wird auf den FFH-Sciences Slam, der ebenfalls am 3. April abends stattfinden wird (Ort: Arge Kultur, Stadt Salzburg).

Ad TOP 10)

Transparency International: Umfrage zur Drittmittelforschung

Es wird berichtet, dass die Fachhochschulen Anschreiben erhalten haben, in denen um Auskunft zur Drittmittelfinanzierung gebeten wurde. Es stellt sich die Frage, wie/ob auf dieses Anschreiben zu reagieren ist.

Generalsekretär Koleznik gibt bekannt, dass die FHK Mitglied bei Transparency ist. Selbstverständlich, besteht keinerlei Verpflichtung, diese Anfrage zu beantworten. Wenn eine Hochschule Fragen nicht beantworten kann, so ist dies unproblematisch. Die Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich für einen korruptionsfreien Umgang mit Forschungsmitteln einzusetzen. Sie will idZ die Hochschulen dabei unterstützen, eine entsprechend gut dotierte Forschungsfinanzierung seitens der öffentlichen Hand zu generieren, um die Freiheit der Forschung nachhaltig abzusichern. Es geht hier um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen öffentlicher und privater Forschungsfinanzierung.

Ao-Status von Studierenden in Weiterbildungslehrgängen

Siehe Vorab-Information.

Nächste Sitzung

Die nächste Vorstandssitzung findet am 22.06.2018 (FH Burgenland), 14.00-16.30 statt.



Präsident
Mag. Raimund Ribitsch



i.V. der Schriftführerin
Mag^a. Heidi Esca-Scheuringer, MBL